

**Landesamt für  
Datenverarbeitung und Statistik**

**LAND  
BRANDENBURG**



# **Statistische Berichte**

---

C II 1 - m 08 / 96

**Ernteberichterstattung  
über Feldfrüchte und Grünland  
im Land Brandenburg**

**August 1996**

Dieser Bericht erscheint für die Monate April, Juni bis November

**Erarbeitet:**

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg  
Dezernat Land- und Forstwirtschaft

**Herausgeber:**

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg  
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit  
Postfach 60 10 52  
14410 Potsdam

Telefon: (0331) 39 403 - 405  
Fax: (0331) 39 418  
BTX: \*47474#  
E-Mail: [Info@lds.brandenburg.de](mailto:Info@lds.brandenburg.de)

Erschienen im Oktober 1996  
Preis: 3,50 DM

**Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet!**

## Methodische Hinweise

Auf der Grundlage des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 1992 (BGBl. I S. 1632), zuletzt geändert durch Artikel 21 des Gesetzes vom 2. August 1994 (BGBl. I S. 2018), werden in jedem Jahr in den Monaten April und Juni bis November Schätzungen über voraussichtliche und endgültige Erträge von Feldfrüchten und des Grünlandes vorgenommen.

Ergänzend dazu wird in den Monaten April bis Juni der Wachstumsstand der Feldfrüchte und des Grünlandes durch Noten begutachtet. Es bedeuten:

1,0 = sehr gut	-	weit besser als normal
2,0 = gut	-	besser als normal
3,0 = mittel	-	normal
4,0 = gering	-	schlechter als normal
5,0 = sehr gering	-	weit schlechter als normal

Ein normaler Wachstumsstand erhält somit die Note 3,0. Die Note 1,0 bezeichnet einen Wachstumsstand, der nach den bisherigen Erfahrungen sehr gute Ergebnisse erwarten lässt. Umgekehrt wird mit 5,0 ein Wachstumsstand bewertet, bei dem sehr geringe Erträge zu erwarten sind.

In die Schätzungen einbezogen wird eine Beurteilung weiterer wachstumsbeeinflussender Faktoren, wie z.B. Winterfeuchtigkeit im Boden, Niederschläge, Auftreten von Pflanzenkrankheiten und -schädlingen. In den einzelnen Monatsberichten werden immer nur einige der Merkmale erfragt.

Die Schätzung erfolgt durch repräsentativ ausgewählte Berichtersteller (Betriebe) im Land Brandenburg.

Bis zum Vorliegen des endgültigen Ergebnisses der Bodennutzungshaupterhebung 1996 im Dezember erfolgt die Berechnung der Erntemengen auf der Grundlage des vorläufigen Ergebnisses.

## Darstellung der Ergebnisse

### Allgemeine Angaben

Die Niederschläge im Monat August wurden für Getreide, Hülsen- und Ölfrüchte von 54 Prozent der Berichtersteller als ausreichend, von 40 Prozent als zu hoch und von sechs Prozent als zu gering eingestuft. 86 Prozent bewerteten die Niederschläge für Hackfrüchte, Futterpflanzen und Grünland als ausreichend, zwölf Prozent als zu gering.

Das Auftreten von Schädlingen und Pflanzenkrankheiten wurde nur vereinzelt beobachtet. Durch die feuchte Witterung ist die Phytophthora bei Kartoffeln verbreitet.

### Kartoffeln

Der zu erwartende Hektarertrag für Kartoffeln insgesamt wird mit 306,7 Dezitonnen eingeschätzt und liegt um 115 Dezitonnen höher als 1995 (+ 60 Prozent). Aufgrund der um 1 450 Hektar erweiterten Anbaufläche (+ 9 Prozent) und des höheren Hektarertrages wird mit einem um rund 236 500 Tonnen höheren Gesamtertrag gegenüber dem Vorjahr gerechnet (+ 74 Prozent).

An diesem Ergebnis sind sowohl die Frühkartoffeln, deren Hektarertrag von 283,2 Dezitonnen erheblich über dem langjährigen Mittel 1991 bis 1995 liegt (+ 58 Prozent), als auch die mittelfrühen und späten Sorten beteiligt. Ihr Hektarertrag wird mit 307,2 Dezitonnen erwartet (+ 51 Prozent zum Mittel 1991 bis 1995).

### **Hülsenfrüchte**

Bei den Futtererbsen wird ein Hektarertrag von 26,8 Dezitonnen erwartet (1995 = 25,8 Dezitonnen). Durch die Zunahme der Anbaufläche um 60 Prozent gegenüber dem Vorjahr wird mit einem Gesamtertrag von 35 700 Tonnen gerechnet.

29,6 Dezitonnen je Hektar (- 2,0 Dezitonnen gegenüber 1995) werden bei den Ackerbohnen als Ertrag eingeschätzt. Durch den Rückgang der Anbaufläche und den niedrigeren Hektarertrag wird nur ein Gesamtertrag von 4 000 Tonnen erwartet (1995 = 6 000 Tonnen).

### **Körner Sonnenblumen**

Mit 22,1 Dezitonnen liegt der Hektarertrag um 6,3 Dezitonnen höher als 1995. Da die Anbaufläche gegenüber dem Vorjahr etwa gleich geblieben ist, wird mit einer Gesamternte von 30 700 Tonnen gerechnet (1995 = 21 635 Tonnen).

### **Wachstumsstand weiterer Kulturen**

Für ausgewählte Kulturen, für die im Monat August auf Grund ihres Entwicklungsstandes noch keine ausreichenden Aussagen zu den Hektarerträgen erfolgen konnten, wurde der Wachstumsstand mit Noten bewertet.

Bei allen Kulturen erfolgte eine deutlich bessere Bewertung als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Sowohl bei den Zucker- und Runkelrüben (Noten 2,1 bzw. 1,9), als auch bei Klee, Luzerne, Wiesen, Mähweiden und Weiden (Noten 2,4 bzw. 2,6) wird eine besser als normale bis gute Ernte erwartet.

### **Zeichenerklärung (nach DIN 55301)**

- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

## 1. Ergebnisse der Feldfruchtberichterstattung \*)

Fruchtart	Hektarertrag			Gesamtertrag	
	Durchschnitt 1991 - 1995	1995	1996	1995	1996
	Dezitonnen			Tonnen	
Kartoffeln zusammen	201,7	191,7	306,7	320 091	556 575
Frühe Speisekartoffeln	178,7	213,5	283,2	7 826	11 366
Mittelfrühe und späte Kartoffeln	202,8	191,2	307,2	312 266	545 210
Futtererbsen	21,6	25,8	26,8	21 081	35 688
Ackerbohnen	25,9	31,6	29,6	5 999	4 027
Körner Sonnenblumen	x	15,8	22,1	21 635	30 700

\*) 1991 bis 1995 endgültige Ergebnisse  
1996 Erntevorschätzung

## 2. Vorgeschätzte Hektarerträge nach Kreisen

### 2.1. Mittelfrühe und späte Kartoffeln und Ölfrüchte

Verwaltungsbezirk	Hektarertrag bei		
	Mittelfrühe und späte Kartoffeln	Körner Sonnenblumen	Flachs (Lein)
	Dezitonnen		
Cottbus		19,6	
Frankfurt (Oder)		17,4	
Barnim	233,1		
Dahme-Spreewald	341,1	28,8	7,2
Elbe-Elster	316,1	20,6	11,3
Havelland	278,5	23,0	10,1
Märkisch-Oderland	328,6	26,0	13,3
Oberhavel	242,1	20,8	9,5
Oberspreewald-Lausitz	272,9	16,3	10,9
Oder-Spree	294,5	18,1	13,2
Ostprignitz-Ruppin	324,3	12,8	9,0
Potsdam-Mittelmark	266,2	19,0	11,0
Prignitz	290,0		9,5
Spree-Neiße	284,5	18,3	9,1
Teltow-Fläming	321,6	26,6	14,5
Uckermark	249,9	20,0	8,5
Land Brandenburg	307,2	22,1	10,6

### 3. Niederschläge

Zeitraum	Von je 100 Berichterstatlern werteten die Niederschläge bei					
	Getreide, Hülsen- u. Ölfrüchten			Hackfrüchten, Futterpflanzen und Grünland		
	zu gering	ausreichend	zu hoch	zu gering	ausreichend	zu hoch
August 1992	79	21	-	78	22	-
August 1993	1	39	60	3	83	14
August 1994	47	50	3	55	44	-
August 1995	78	22	-	99	1	-
August 1996	6	54	40	12	86	2

### 4. Wachstumsstand ausgewählter Fruchtarten nach Noten

Fruchtart	August 1992	August 1993	August 1994	August 1995	August 1996
Zuckerrüben	3,6	2,0	3,7	3,8	2,1
Runkelrüben	3,9	2,0	4,1	4,0	1,9
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	3,9	2,0	3,7	4,1	2,4
Luzerne	3,8	1,9	3,5	3,8	2,4
Wiesen	3,8	2,4	3,8	4,1	2,6
Mähweiden	3,9	2,3	3,8	4,2	2,6
Weiden	3,8	2,3	3,9	4,3	2,6